Foto: stock.xchng, mordoc

Bundesamt verbietet Pestizid-Zusatzstoff, aber nicht Fertigprodukt

Veröffentlicht am: 20.12.2011

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat sechs Zusatzstoffe für Pestizide verboten. Es handelt sich um tallowaminhaltige Stoffe, die Risiken für Menschen und Umwelt bergen. Werden sie Pestiziden zugesetzt, erhöht das deren Toxizität. Zwar dürfen die Tallowamine nicht mehr einzeln verkauft werden, fertig gemischte Pestizide bleiben jedoch weiterhin auf dem Markt. Dies bestätigte ein Sprecher des BVL gegenüber der taz. Für Nordrhein-Westfalens Landwirtschaftsminister Johannes Remmel ist dies ein Skandal. Der Unterschied zwischen dem gesonderten Verkauf und dem Verkauf von fertigen Pestiziden ist nicht nachvollziehbar. Weiterhin verkauft werden dürfte beispielsweise das Totalherbizid Roundup mit dem Wirkstoff Glyphosat, das schon seit Längerem in der Kritik

steht. Besonders ausgiebig kann Roundup auf gentechnisch veränderten Pflanzen gespritzt werden, die gegen das Gift resistent sind. Als Tierfutter importiert gelangen diese Pflanzen auch hierzulande in die Nahrungskette.

Links zu diesem Artikel

- taz.de: Bundesamt verbietet Pestizid-Verstärker: Gefährliche Pflanzenschutzmittel
- BVL: Widerruf der Listung tallowaminhaltiger Zusatzstoffe zu Pflanzenschutzmitteln
- Infodienst: Hintergrundinfos zum Roundup-Einsatz und Gentechnik-Pflanzen